

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 5.

Neuenbürg, Samstag, den 11. Januar

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 10 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

Im Register für Einzelfirmen.

1.	2.	3.	4.	5.
Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt, Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma, Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen. Bemerkungen.
Königl. Oberamtsgericht Neuenbürg.	30. Dezember 1872.	Friedr. Keppler, sen., Holzgeschäft in Calmbach.	Zu Folge Aufgabe des Geschäfts erloschen.	Zur Urkunde: Oberamtsrichter R ö m e r.

Revier Pfalzgrafenweiler.

Knholz-Verkauf.

Am Montag den 20. Januar
Vormittags 10 Uhr

in Pfalzgrafenweiler aus Thalheimerfeld, Neutplatzberg, Leimengrubenwald, Heidelberggäß, Kälbersteig, Finsterwald, Lachenteich und Pfahlberg:

3650 Stück Lang- und 315 Stück Sägholz und aus Heidelbergfall 35 Buchen.
Altenstaig, 8. Januar 1873.

Königl. Forstamt.
Herdegen.

Revier Naislach.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 13. Januar
Morgens 10 Uhr

im Lamm zu Agenbach:

Aus dem Distrikt Frohnwald:
17 Rm. buchene Scheiter, 16 Fm. dito. Prügel und Anbruch, 194 Rm. Nadelholzprügel, 3 Rm. buchene, 5 Rm. gemischte und 43 Rm. Nadelholz-Weisprügel.

Birkenfeld.

Für die hiesige Markung soll ein

Maulwurfänger

aufgestellt werden. Bewerber wollen sich innerhalb 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle melden.

Den 7. Januar 1873.

Schultheißenamt.
W a g n e r.

Bieselsberg.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 16. d. Mts.
Vormittags 9 1/2 Uhr

verkauft die Gemeinde

551 Stück weichtannenes Lang- und Klobholz mit 252 Fm. auf hiesigem Rathhaus. Liebhaber sind eingeladen.

Den 8. Januar 1873.

Schultheiß Lötterle.

Heimsheim, D.N. Leonberg.

Langholz-Verkauf.

Dienstag den 14. Januar verkauft die Gemeinde im Dieb an der Straße nach Mönshheim gegen Bezahlung vor der Abfuhr

60 Stück weiß- und rothtannenes Bauholz von 40—50' Länge,
140 Stück weiß- und rothtannenes Bauholz von 50—60' Länge,
100 Stück weiß- und rothtannenes Bauholz von 60—70' Länge,
50 Stück weiß- und rothtannenes Bauholz von 70—80' Länge.

Die Abfuhr ist äußerst bequem und das Holz von sehr schöner Qualität.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Wald.

Den 7. Januar 1873.

Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Calw.

Wein-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in- und ausländischer Weine, besonders mache ich auf einen ausgezeichneten Elsäßer aufmerksam.

D. Herion.

Neuenbürg.

Bestes amerikanisches

Schweinefett

empfehlen bei größerer Abnahme besonders billig.

C. Helber.

Musverkauf!

von Filzschuhen & Stiefeln zu herabgesetzten Preisen bei

C. Helber.

Neuenbürg.

Ein fast noch neuer großer

Kunstherd

für eine Wirthschaft geeignet ist zu verkaufen im goldnen Döfen (alte Post.)





Nagold-Bahn.

Sau-Afford.



In Folge hohen Auftrages werden die Arbeiten zu Erstellung

der Wärrerhäuser Nr. 1. und 2.

zwischen Bröklingen und Weiskenstein im Submissions-Wege hiemit ausgeschrieben. Nach dem Kosten-Voranschlage betragen:

Benennung der Gebäude.	Grab-Arbeit.		Maurer- & Steinbauer Arbeit.		Zimmer-Arbeit.		Verbind-lung.		Cypfer-Arbeit.		Schreiner-Arbeit.		Kloster-Arbeit.		Schloffer-Arbeit.		Anstreich-Arbeit.		Schiefer-decker-Arbeit.		Gärtner-Arbeit.		Wagner-Arbeit.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Bahnwärthaus Nr. 1	75	—	1134	52	578	12	64	30	69	—	155	31	70	30	122	45	81	10	150	20	2	30	—	—
Bahnwärthaus Nr. 2	50	—	953	28	680	37	71	6	81	11	168	15	72	45	130	37	86	50	198	44	2	30	—	—
Zusammen	125	—	2088	20	1258	49	135	36	150	11	323	46	143	15	253	22	168	—	349	4	5	—	—	32

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, Plan, Ueberschlag und Bedingnissheit auf dem Hochbauverein in Girsau einzusehen, und eberdabei ihre Offerte mit dem in Procenten ausgedrückten Angebote schriftlich und versiegelt unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-zeugnissen bis

Samstag den 18. Januar 1873, Vormittags 10 Uhr

portofrei einzureichen, zu welcher Zeit die urkundliche Eröffnung der Offerte stattfindet, der die Submittenten anwohnen können.

Girsau, den 6. Januar 1873.

Königl. Eisenbahnhochbauamt. Nagold.

Pforzheim. Liegenschafts- und Wirthschafts-Versteigerung.

Aus der Vermögensmasse der Sonnenwirth Georg Friedrich Koller Erben dahier werden am

Montag den 20. Januar 1873

Vormittags 11 Uhr

im Rathhause dahier die nachfolgenden Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, nämlich:

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst weiterem anstößenden, dreistöckigen Wohngebäude und dreistöckigem Hinterbau, mit Realwirthschaftsgerechtigkeit zur „Sonne“, in der Carl-Friedrichstraße zu Pforzheim, neben der Straße, Guillocheur Leibbrand und Sternwirth Koller Erben.

Anschlag einschließlich sämtlicher Wirthschaftseinrichtung 33,000 fl.

2.

Eine zweistöckige Scheuer mit Hof, bei den obigen Realitäten gelegen, neben Sternwirth Koller Erben und Conditor Friedrich.

Anschlag 5000 fl.

3.

Ein großer Keller unter dem Dreikönigswirthshause in der Scheuernstraße

Anschlag 2800 fl.

was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß auch sämtliche Fässer und die bedeutenden Weinvorräthe abgegeben werden können, daß die Verkaufsbedingungen sehr günstig gestellt sind und bei Unterzeichnetem eingesehen werden können, daß die Wirthschaft in der besten Lage der Stadt, bisher mit gutem Erfolge betrieben wurde und noch betrieben wird.

Pforzheim, 13. Dezember 1872.

Großherzogl. Notar:

Weigand.



Ein geordnetes

Dienstmädchen

wird auf Lichtmess in eine hiesige Familie gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

1000 fl. Pflugschaftsgeld leih aus bis Lichtmess gegen Pfandschein. Wer? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Bieselsberg.

Unterzeichneter hat 6 neue zweischläfrige und 6 einschläfrige vollständige

Betten,

welche noch nie gebraucht worden, zum Verkauf.

Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden und gebe sie auch einzeln ab.

Christoph Blai ch
zur Bieselsberger Mühle.

Neuenbürg.

Louis Girsch, Zimmermann von hier, ist gesonnen, seinen Hausantheil sammt Garten beim Haus im obern Sägerweg No. 265 dem Verkauf auszusetzen, ebenfalls ein Stück Garten und Baufeld neben Wittfrau Bizer und Christian Dlyp, Wagner. Einsicht kann jeden Tag geschehen.

Neuenbürg.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Stadt etablirt habe, und hauptsächlich mit der Fabrikation

hänfener Schläuche & Gurten

besaße. Den verehrlichen Gemeinden und Spritzen-Inhabern erlaube mir Spritzenschläuche, Feuereimer, Pechfackeln & Pechringe in vorzüglicher Qualität zu empfehlen, ferner Schläuche für Brauereien und Wasserleitungen. Aufzug- & Transport-Gurten für Becherwerk etc., welche in jeder Breite und Länge schnellstens angefertigt werden. Prompte und reelle Bedienung sowie billige Preise sichern zu und bittet um geneigten Zuspruch

Achtungsvoll ic.

Friedrich Gollmer, Seiler,
wohnhaft bei Christian Kohler, Hafner.

Flachs-, Hanf- und Abwerg- Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet zu Garn und Feinwand gegen billigen Lohn

Flachs, Hanf und Abwerg.

Die Garne werden in der gut eingerichteten Spinnerei in Weingarten gesponnen. Die Feinwand wird gewoben in einer mechanischen Weberei in der Nähe, welche bis jetzt in ihren Einrichtungen und Leistungen von keiner Weberei in Süddeutschland übertroffen ist. — Die obengenannte Spinnerei glaubt daher in der Lage zu sein, ihre verehrlichen Kunden fortgesetzt bestens zu bedienen, und ebenso gute Garne und Gewebe liefern zu können, als irgend ein Etablissement, das seine Spinnerei und Weberei in oder außer Ravensburg hat. — Da Bureau und Magazine der Spinnerei Weingarten in Ravensburg sind, wo alle Expeditionen geschehen, so sind Sendungen an sie, einfach zu adressiren:

Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an diese Spinnerei:

Carl Nau in Liebenzell,
J. Kometsch in Wildbad,
W. Waldmann in Herrenalb.

Conweiler und Schwann.

Verwandte und Bekannte laden wir zur Feier unserer

Hochzeit

auf nächsten
Donnerstag den 16. Januar
in das
Gasthaus „zum Adler“ in Schwann
auf's Freundlichste ein.

Friedrich Rapp,
alt Schultheißen Sohn von Conweiler;
Marie Bäck,
Andreas Bäck's Tochter von Schwann.

Neuenbürg.

Eine Magd, welche kochen kann, könnte sogleich oder bis Lichtmeß eintreten, wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Wildbad.

Bestes Schweineschmalz
à 22 fr. per Pfund, bei mehr billiger bei
G. Luppold.

1000 - 1200 fl. werden gegen gefällige Sicherheit ausgeliehen. Von wem sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein in meinem Laden stehen gebliebener
Schirm
kann vom rechtmäßigen Eigenthümer abgeholt werden.
Jak. Bäuerle.

Neuenbürg.



Turn-Tag

heute Abend 8 Uhr im
Lokal.

Nur 3 und 6 Kreuzer das Päckchen!

Als vorzügliche Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Pastillen

von Friedr. Jung jr. in Baihingen a/G. laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei

Brust- & Husten-Leiden;

ferner die auf den Magen sehr günstig wirkenden Jung'schen Pfeffermünz-Magen-Pastillen oder Gesundheits-Calmus-Zucker, zu haben bei folgenden Herren in Neuenbürg bei C. A. Bohnenberger, Birkenfeld „ C. Oelschläger, Calmbach „ Paul Mayer, Herrenalb „ V. Brosius, Loffenau „ G. H. Gissau, Wildbad „ Friedr. Keim zum Ofen.

NB. An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche gegründet und dabei sehr annehmbare Bedingungen gestellt.

 **Piederkrantz.** 

Heute 7 1/2 Uhr

Der Lahrer Hinkende
pro 1873
zu haben bei
Jak. Moeh.

Schwäbischer Bauernfreund
1873
bei
Jak. Moeh.

Briefpapiere
bei
Jak. Moeh.

Wirth-
ung.
er Sonnen-
rben dahier
1873
chfolgenden
Versteige-
nebst wei-
n Wohnge-
erbau, mit
„Sonne“,
Pforzheim,
Leibbrand
ven.
cher Wirth-
33,000 fl.
Hof, bei
en, neben
d Conditior
5000 fl.
Dreifönigs-
straße
2800 fl.
t gemacht
er und die
den werden
angen sehr
zeichnetem
die Wirth-
stadt, bis-
wurde und
1872.
Notar:
n b.
en
e Familie
n.
geld leicht
ich t m e h
ie Redak-
ischläfrige
eu, zum
mit mir
ste auch
a i ch
Mühle.
von hier,
l sammt
Fägerweg
n, eben-
ld neben
Wagner.
hen.



Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1872

ca. 70 Procent

ihrer Prämieeinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1872 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind die Unterzeichneten jederzeit bereit.

Den 5. Januar 1873.

Theodor Weiss in Neuenbürg.

Christ. Pfau in Wildbad.

Agenten der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 6. Jan. Von den vorgestern hier eingetroffenen Rekruten ist ein großer Theil zur Kavallerie gekommen, zu welcher Truppe die Offiziere besondere Vorliebe haben. Die Zahl derer, welche bei dem Garde-Husaren-Regimente eingestell't zu werden wünschten, war groß; leider konnten nur noch Wenige bei diesem Regimente eingestellt werden, da sich schon ein großer Theil freiwilliger Offiziere dabei befindet.

Die deutschen Okkupationstruppen von Bains in den Vogesen sind verstärkt worden, weil vor mehreren Tagen einige Flintenschüsse auf das dortige deutsche Lager abgefeuert worden sind. Die deutschen Verstärkungen kommen aus Remiremont.

Die Folgen der Sturmfluthen der Ostsee sind so groß, daß es zur Entschädigung hilfsbedürftiger Privatpersonen, abgesehen von Wohlhabenden, Gemeinden und Gesellschaften, einer Summe von 3 1/2 Mill. Thaler bedarf. Der Schaden hilfsbedürftiger in Neuropommern und auf der Insel Rügen beträgt 950,000, derer in Schleswig-Holstein 2 1/2 Million Thaler. Der deutsche Hilfsverein in Berlin unter dem Protektorat des Kronprinzen wird den hilfsbedürftigen ersehen: Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Kleidung, Wintervorräthe, den Fischern und Schiffen namentlich die Boote und Fischereigeräthe. Dem Staate bleibt es überlassen, für deren Uferschutz zu sorgen und den Grundbesitzern, Pächtern und Gewerbetreibenden Beihilfen zu gewähren.

Geese münde, 21. Dez. Folgender Vorfall mag allen Hausfrauen zur Warnung dienen: „Die Frau des Kaufmanns Herrn. B. hieselbst hatte sich vor ungefähr drei Monaten eine ganz unbedeutende Verletzung an der Hand zugezogen, indem sie sich an der Kellerthür „geritzt“ hatte. Am nämlichen Tage hatte sie eine Waschfrau in Thätigkeit. Hierbei beschäftigte sich Frau B. mit dem Auflösen der Bläue. Am folgenden Morgen schon war nicht bloß die verletzte Hand, sondern der ganze Arm bedeutend geschwollen und wurde durch den hinzugezogenen Arzt eine Blutvergiftung durch den im Blaumaterial enthaltenen Kupfergehalt konstatiert. Der Behandlung des Arztes ist es gelungen,

nicht bloß das gefährdete Leben der Frau B. zu retten, sondern auch ihre nunmehr eingetretene völlige Wiedergenesung herbeizuführen.“

Württemberg.

Se. Kgl. Maj. haben vermöge Höchster Entschliegung vom 26. d. M. dem Unterstützungverein für württemb. Forst- und Steuerdiener auf Grund der vorgelegten Statuten das Recht der juristischen Persönlichkeit, unter Vorbehalt der wohlverordneten Rechte Dritter, gnädigt verliehen, was hiermit unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht wird, daß der Verein seinen rechtlichen Wohnsitz in Stuttgart hat.

Blaubeuren, 2. Jan. Die hiesigen bürgerlichen Collegien haben heute den einstimmigen Beschluß gefaßt, auf Grund der vom Oberbaurath Schmann in Stuttgart gefertigten Pläne und Ueberschläge die Stadt mit Quellwasser zu versorgen. Das Wasser wird mittelst eines Druckwerkes aus dem Blautopf in ein Hochreservoir am Klosterberg unterhalb des Blauensteins getrieben, von wo aus es in alle Theile der Stadt geleitet wird. Mittelst Schläuchen kann der Wasserstrahl der Hydranten bei ausbrechenden Feuersbrünsten in die höchsten Theile der Gebäude gebracht werden. Die Ueberschlagssumme für das ganze Wasserwerk beträgt ungefähr 40,000 fl.

Saulgau, 5. Jan. Die 2 letzten Tage des verflossenen Jahres waren für hiesige Bürgerschaft die erregtesten des ganzen Jahres; sie glichen förmlichen Wahltagen. Es galt das Projekt der künstlichen Wasserversorgung einen Schritt vorwärts zu bringen. Zu diesem Behufe wurden sämtliche Bürger und Hausbesitzer auf's Rathhaus beschieden, um sich zu erklären, ob sie eine Leitung für sich wünschten, und wie viel sie sich jährlich etwa für den Wasserbezug kosten ließen. Man hegt noch manche Zweifel in Bezug auf die Zulänglichkeit der Quellen, auf die Frische und Reinheit des Geschmacks, der von dem beizuführenden Wasser zu erwarten, sowie endlich bezüglich der in neuerer Zeit nicht unbeträchtlich gestiegenen Kosten der Ausführung. Wenn sich von technischer Seite diese Besorgnisse in zufriedenstellender Weise zerstreuen lassen, so wird die Frage der Wasserversorgung moderner Styls, deren Nützlichkeit und Nothwendigkeit im Uebrigen allgemein aner-

kannt worden, von den bürgerlichen Collegien allen Ernstes in Angriff genommen werden. Dringender noch als die Wasserfrage stellt sich die Nothwendigkeit der Erweiterung der Schulräumlichkeiten, die Herstellung von neuen Lehrerwohnungen, eine Turnhalle, die Verbesserung und Erweiterung des Straßennetzes. Ist das Nothwendige gethan, so kann man die Aufmerksamkeit auch dem Nützlichen zuwenden. (S. M.)

Aus der Steinlach, 5. Jan. Die Schafhalter sind noch nicht an den Stall gebunden gewesen, weßwegen der Futterpreis beispiellos niedrig steht. Zu 1 fl. 9 fr. bis 1 fl. 12 fr. pr. Str. ist gestern viel abgezogen worden.

Schweiz.

Die kirchliche Bewegung nimmt in der Schweiz unaufhaltsam ihren Fortgang. Neuerdings hat sich die kathol. Gemeinde Allschwyl mit 87 gegen 4 Stimmen gegen Syllabus und Unschlbarkeit ausgesprochen.

Ausland.

Der Ex-Kaiser Napoleon ist mitten unter den neuen Erörterungen über die Ursachen des zu seinem Sturze führenden Krieges nicht unbedenklich erkrankt.

Technische Rundschau.

Jeder Haushaltung ist die neue billige Nähmaschine aus der Bedwith-Maschinenkompanie in New-York zu empfehlen. Dieselbe zeichnet sich durch höchste Einfachheit und Zweckmäßigkeit aus; der Stich läßt sich lang und kurz einstellen; man kann damit Säume und Nähte machen, wobei die Maschine sich den Stoff selbst unter die Nadel führt. Trotz ihrer Kleinheit und ohne ihren leichten Gang zu beeinträchtigen, kann man damit durch mehrere Lagen Musselin hindurchnähen. Der Preis dieses nützlichen Hausgeräthes beträgt in New-York nur 10 Doll. — Eine nicht minder angenehme Einrichtung sind die Ofenrohre mit Reinigungsvorrichtung. In jedem Krie befinden sich nämlich zwei dem Rohre entsprechend gekrümmte Schaufeln von demselben Durchmesser, wie das Rohr; die eine läßt sich horizontal, die andere vertikal hin- und herschieben. Werden die Schaufeln nicht benutzt, so sigen sie ganz in der Ecke des Knies und verengen den Zug nicht. Von jeder Schaufel geht durch eine gut passende Oeffnung im Rohr eine inwendig mit Schraubwindungen versehene Hülse nach Außen, durch welche ein Stift gesteckt wird, der die Schaufel in der Höhe hält, oder in welche eine Stange geschraubt wird, womit man die Schaufel hin- und herzieht und so das Rohr reinigt. — Schließlich erwähnen wir noch der verbesserten Schreib-tinte, welche sich H. N. Nissen in London hat patentiren lassen. Irgend welche Tinte wird mit einer Lösung von gelbem Blutlaugensalz vermischt. Versuche, mit dieser Mischung produzierte Schriftzüge von Wech-seln u. mittelst Oxalsäure oder andern Chemikalien fortzubringen, führen zur Bildung von Berlinerblau, sind somit sofort ersichtlich.

